

(Ebenso war von drei Brüdern (v. Drauschwitz) das Dominicanerkloster von Luckau fundirt.)

Dieses eben genannte Kloster Marienstern, in der westlichen Lausitz, ward 1249 für Cistercienserinnen von den vorhin genannten religiös gesinnten Brüdern, den Söhnen jener Manilia v. Greiffenstein, Wigtigo, Burkhard und Bernhard von Camenz, von denen der erste 1294 als Bischof von Meissen starb, der mittlere Burggraf war und der letzte gleichfalls als meißn. Bischof 1299 sehr angesehen endete, gestiftet. Die ursprüngliche Fundation gewährte dem Stifte Wittigenau, und die Hälfte der Dörfer Döringshausen, Mendorf, Kotten, Kalbitz, Krostwitz, Schaffitz. Dazu kaufte es dann die andern Theile, Altbeunsdorf und Bernstadt, 1291. Dittersbach soll schon 1283 dazu gekommen sein. (Urk. = Verz. 16 f.) Auch der Adel that seine Töchter häufig in dies Kloster, z. B. laut Urkunde von 1523 waren darin Margaretha v. Mehrad, als Abtissin; Elisabeth v. Schreibersdorf, als Priorin, auch Magdalena v. Boceritz. Von Görlitz gingen dahin z. B. zwei Töchter des Dr. Schwofheim, um 1500, so wie zwei Töchter des Rathsherrn Appeller zu den Büßerinnen nach Lauban. Einen Fundationsbrief von 1264 siehe in Singular. Iusat. XIV., 80 ff., und Ehrentempel I, 330, besser in Niedel's codex diplom. (1843) Nr. 109. S. Laus. Magaz. 1843, 396. Eine Urkunde, worin das Stift 11 Stein Zuseltzins von 5 Fleischbänken dem Rathe zu Camenz für 50 Mark verkauft, im 12. Urkundenbände. Mehreres s. im Ehrentempel I, 319—340. Käuffer's Geschichte I, 194—197. 299. 453. Poetische Darstellung der Legende von der Stiftung, Laus. Magaz. 1812, 257 (v. Otto) und in Burkhard's Gedichten, 1543, 198. (Vergl. die Sage vom Kloster Trebnitz in Dlugoss. histor. I, 593. Unter brandenburgischer Herrschaft, Laus. Magaz. 1829, 466 f., Streit mit Görlitz über die Obergerichte. Nov. Scriptor. Ius. II, 313. Beschreibung der Denkmäler in den Schulzischen handschriftlichen laus. Alterthümern, in der Bibliothek der Ges. der Wissensch. zu Görlitz. Bericht des Monachus Pirnensis, im Laus. Magaz. 1842, 329. — Mehrere Urkunden in der Laus. Urk. = Sammlung, z. B. über den Kauf von Kupfschitz 1456, im 6. Bände, über den Kauf von Burkau